

# HERING Velobind - die Bindung ohne Verfalldatum

ORGANISATIONSMITTEL  
VERTRIEB UND BERATUNG

66649 OBERTHAL-GRONIG

MOMBERGSTRASSE 24

TEL. (06854) - 257 Fax: 6119

- ↳ schnell und einfach in der Handhabung
- ↳ Bindekapazität bis max. 750 Blatt
- ↳ mit Ablagevorrichtung zur Ordnerablage
- ↳ nur eine Umschlaggröße für alle Mappenstärken
- ↳ kein unbemerktes Entfernen von Blättern möglich



- ↳ für platzsparende Archivierung von DATEV - Konten
- ↳ zum Binden von Fachzeitschriften in Bucheinbände
- ↳ keine unterschiedlichen Stärken von Thermobindemappen mehr
- ↳ eventuell vorhandene Thermomappen können restlos aufgebraucht werden
- ↳ auch bei noch so häufiger Verwendung kein Lösen von nicht richtig geklebten Seiten möglich

Unser Online-Service:

## Geben Sie Ihrer Karriere den Kick per Klick!

Schnelle zielgerichtete Stellensuche über effektive und branchenspezifische Suchkriterien unter [www.beck.de](http://www.beck.de)

## Beilagenhinweis:

Mit dieser Ausgabe verteilen wir den Prospekt:  
„Spitzenberger, Lohnabrechnung am PC 2003“ vom Verlag C. H. Beck, München sowie die Teilbeilagen „Vorbereitungslehrgänge auf die Steuerberaterprüfung“ von Examina e. V., München, „Villa Ars Vivendi“ von Pro Veritas GmbH, München.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

## REZENSION

### Internationale Unternehmensbesteuerung

Hrsg. v. O. H. Jacobs. Verlag C. H. Beck, München. 5. neubearb., erw. Aufl. 2002. 1 495 S. € 99,-.

Vor sechs Jahren hieß es zur dritten Auflage an dieser Stelle: „Unübertroffen“, vor drei Jahren zur vierten Auflage „endlich übertroffen“. Zur jetzt vorliegenden fünften Auflage wollte ich eigentlich dieses Wortspiel beenden, da mir zunächst keine Steigerungsmöglichkeit mehr einfiel. Doch dann kam der Gedankenblitz: „Unübertrefflich“. Mal sehen in drei Jahren, ob damit tatsächlich die sprachlichen Steigerungsmöglichkeiten für die nächste Auflage ausgeschöpft sind.

Aber es ist einfach so: Nicht nur auf dem Gebiet der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und der internationalen Steuerplanung stellt der „Jacobs“ andere vergleichbare Werke – durchaus von hoher Qualität – in den Schatten. Ich gehe aber noch weiter: Auf dem gesamten Gebiet der betriebswirtschaftlich orientierten Steuerlehre kann kein Werk dem hier rezensierten das Wasser reichen. Das hängt einfach damit zusammen, dass es in jeder Hinsicht gut ist: In der Gliederung, im Inhalt, in der Darstellungsart, in der Praxisrelevanz, in der wissenschaftlichen Dokumentation, im Volumen des verarbeiteten Materials, in der Diktion, im drucktechnischen Aufbau, in der Redigierung und in was weiß ich noch für Bestandteilen. Alles wird nicht aufdringlich serviert, kurzum ein Buch, das man mit uneingeschränkter Freude zur Hand nimmt. Feststellen kann man eigentlich nur ein Negatives nicht an dem Buch, sondern für das Buch: Die erfahrungsgemäß geringe Verbreitung der international orientierten Steuerfachliteratur.

Die fünfte Auflage musste inhaltlich in weiten Strecken wegen des Systemwechsels bei der Unternehmensbesteuerung umgeschrieben werden. Der berücksichtigte Rechtsstand ist der zum 1. 1. 2002. Die Erweiterung des Themenbereiches war diesmal nicht so grundlegend wie bei der Voraufgabe. Damals wurde die strikte Trennung nach In-

bound- und Outbound-Investitionen eingeführt. Hierauf konnte die fünfte Auflage in dem Sinne aufbauen, dass keine systematische Erweiterung und damit Umstellung der Gliederung erforderlich war. Hinzugekommen sind Neuentwicklungen im Steuerrecht des EU-Auslandes, das in dieser umfassenden Form nirgends anders dargestellt ist. Als weitere Gebiete einer Neukommentierung sind der E-Commerce, grenzüberschreitenden Fusionen und Spezialfragen der internationalen Personalentsendung angesprochen.

Ich könnte die Rezension nun mit der üblichen Floskel beenden, derzufolge sich niemand einen Gefallen tut, der bei einer Frage der internationalen Steuerplanung nicht zuerst zum „Jacobs“ greift. Ich möchte aber noch eine andere Frage in den Raum stellen und eine schüchterne Antwort darauf versuchen. Wo aber steckt das Geheimnis des unübertrefflichen Werkes? Natürlich in der Qualifikation und dem Fleiß der Autoren, dem diesen zur Verfügung stehenden Apparat und dem ähnlichem. Vor allem aber ist es eines: Das Teamwork, das mir bereits bei der Rezension der Voraufgabe aufgefallen ist. Damals war ein nennenswerter Wechsel innerhalb der Autorenschaft zu verzeichnen. Das war von der vierten auf die fünfte Auflage nicht der Fall, aber so oder so: Das Gesamtwerk ist aus einem Guss geschrieben, es erscheint als das Werk eines Autors und ist doch eine Gemeinschaftsarbeit. Man müsste schon sehr diffizil vorgehen, um die eine oder andere Textpassage dem einen oder anderen Autor zuzuordnen. Ich habe das nicht versucht. Für mich sind Otto Jacobs, Dieter Endress und Christoph Spengel eine dreieinige Autorenschaft, die nicht nur die gleiche Denkrichtung und fachliche Qualifikation, sondern auch die Abstufung des Alters verbindet.

Dr. Wolf-Dieter Hoffmann, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,  
Freiburg i. Br.